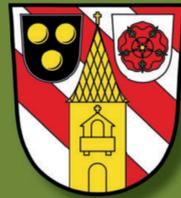


Dorfleben

Offenhausen packt's an



„Wir gehen mutig voraus“

Seit einigen Jahren sticht Offenhausen aus den Gemeinden der Hersbrucker Schweiz positiv heraus: Es ist das Vorzeigedorf in Sachen erneuerbaren Energien. Doch nicht nur da sind die Bürger selbst sehr aktiv, wie Bürgermeister Martin Pirner weiß.

Was macht Offenhausen Ihrer Meinung nach besonders?
Offenhausen war in der Vergangenheit oft mutig genug, voranzugehen und Dinge selbst anzupacken. Dabei stand vor allem immer im Vordergrund, dass die Wertschöpfung nach Möglichkeit in der Gemeinde bleibt. Durch die Gründung der Bürgerenergiewerke wurde das im Bereich der Windenergie erreicht. Die Gewerbesteuer kommt der Kommune zugute und darüber hinaus profitieren wichtige Projekte oder auch unser noch junger, aber schon sehr erfolgreicher „Bürgerverein Lebendiges Offenhausen“ von Spenden aus den Gewinnen der Genossenschaft. Wir versuchen nun diesen Weg weiter zu verfolgen und unter anderem beim Thema Solarenergie in die gleiche Richtung zu gehen. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Struktur der Gemeinde. Wir sind eine Flächengemeinde mit vielen kleinen Dörfern, in denen wiederum fast jeder jeden kennt und somit auch noch ein, wie ich finde, sehr gutes Miteinander gepflegt wird. Im Bereich der erneuerbaren Energien ist hier in jedem Fall das Bioenergie Dorf Breitenbrunn zu nennen, das als Dorfgemeinschaft ein hervorragend funktionierendes Nahwärmenetz mit mittlerweile 38 Anschlüssen aus dem Boden gestampft hat. Unabhängig von Energieprojekten wäre zudem auf jeden Fall der Mehrgenerationenplatz in Kucha zu nennen, der nur mit enorm hoher Eigenleistung der Dorfgemeinschaft so zu realisieren war. Solche Projekte schweißen zusammen und schaffen eine persönliche Beziehung der Bevölkerung zu den umgesetzten Projekten.

Gerade die Bürgerenergieprojekte werden mit der Gemeinde in Verbindung gebracht. Wie steht es aber um die weitere Versorgung in Offenhausen?
Noch sind wir in der glücklichen Lage, dass Offenhausen neben Zahnarzt, Physio und Allgemeinmediziner auch einen kleinen Lebensmittelladen hat, in dem man alles Notwendige für den täglichen Bedarf bekommen kann. Zudem haben wir eine gut funktionierende Gastronomie, hervorragenden Kaffee aus Kucha und zum Beispiel in Schrotsdorf noch einen kleinteiligen Hofladen. Zudem kommen ein bis zweimal wöchentlich Bäcker und Metzger mit ihrem Verkaufsmobil. Aber natürlich müssen wir uns für die Zukunft wappnen und bereits jetzt Überlegungen anstellen, wie wir mal weitermachen können, wenn der ein oder andere in den wohlverdienten Ruhestand geht oder sich anderweitig orientiert. Erste Ideen dazu existieren bereits und ich bin optimistisch, dass wir als Gemeinschaft auch diese Herausforderungen meistern werden.

Wenn immer mehr Läden in kleinen Dörfern aussterben: Wie viel kann da eine Gemeindeverwaltung tun und wie viel Einsatz seitens der Bürger braucht es da?
Wenn ich an meine Kindheit denke, hatten wir in Offenhausen einen Bäcker, zwei Metzgereien und eine Vielzahl an kleinen Läden. Da gab es nahezu alles, vom Kochtopf über Silvesterkracher, vom Hammer bis zum Porzellangeschirr. Die kleinen Geschäfte wurden in der Regel im Nebenerwerb betrieben und verschwanden nach und nach, weil sich kein Nachfolger fand oder es sich schlichtweg nicht mehr rentierte. Unsere Gesellschaft denkt heute anders und die Auflagen stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen für den Betreiber, zum Internet und Großhandel als Konkurrenten übermächtig sind. Hier kann die Gemeindeverwaltung nichts tun, da müsste ein Umdenken in der Gesellschaft stattfinden. Machbar sind Bürger- oder Dorfläden wie beispielsweise in Velden, Schönberg oder Simonshofen

und in diese Richtung sollten wir auch in Offenhausen gehen, wenn unser letzter Lebensmittelladen irgendwann schließen sollte. Bis dahin wäre es aber kontraproduktiv einen Dorfladen ins Leben zu rufen, der in direkter Konkurrenz stünde.

Neben dem gewerblichen Engagement gibt es aber im Dorf auch viel ehrenamtlichen Einsatz in Vereinen oder Aktionen. Wie viel macht das in einem funktionierenden Gemeindeleben aus?
Eine lebendige Gemeinde steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Einsatz und einem vielfältigen Vereinsleben. Hier brauchen wir uns in Offenhausen sicher nicht verstecken. Es gibt für fast jede Sparte den passenden Verein. Zudem kommen auf rund 1600 Einwohner drei aktive Ortsfeuerwehren und vier aktive Gesangvereine sowie eine sehr engagierte Kirchengemeinde und verschiedene bedeuten außerdem auch eine Vielzahl an Festen und Veranstaltungen, die das Dorfleben bereichern. Dafür bin ich allen Ehrenamtlichen sehr dankbar. Manchmal entsteht so aus einer verrückten Idee eine großartige Aktion, wie beispielsweise kurz vor Weihnachten unser Adventssingen mit Umzug und Verköstigung des größten Lebkuchens der Gemeinde. Eine Stammtischrunde hatte die Idee, Kuchas größten Lebkuchen zu präsentieren und den Reinerlös für den Erhalt des Mehrgenerationen-

treffs zu spenden. Innerhalb kürzester Zeit wurde ein kleines adventliches Event daraus. Helfer vom Stammtisch kümmern sich um das leibliche Wohl, der Gesangverein trug ein paar Weihnachtslieder vor, ehe man zum gemeinsamen Singen einlud. So kamen rund 1000 Euro für den Mehrgenerationenreff zusammen.

Welche Projekte oder Themen würden Ihnen am Herzen liegen, damit Offenhausen weiterhin lebenswert bleibt?
Es wäre natürlich schön, wenn wir wieder ein Rathaus hätten, in dem auch Räumlichkeiten für Sitzungen und Veranstaltungen zur Verfügung stünden, und ein Treffpunkt für Jugendliche und Senioren etabliert werden könnte. Beim Neubau unseres Hauses für Kinder hoffe ich, dass wir zügig vorankommen, um den stets steigenden Kinderzahlen und den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und Personal gerecht werden zu können. Im Bereich Gewerbe müssen wir versuchen, sinnvolle Flächen auszuweisen, um einerseits das Wachstum unserer Betriebe zu unterstützen und andererseits auf ein nachhaltiges Flächenmanagement zu achten, was auch für den notwendigen Wohnraum für die vielen jungen Familien, die ihre Zukunft in unserer Gemeinde sehen, gilt.

Interview: A. Pitsch

Interview: A. Pitsch

Viele Projekte von Bürgern für Mitbürger

Lesehund, Losbude, Mitfahrbank, Biodiversität, Osteraktion, Crowdfunding: 15 bis 20 Projekte hat der Bürgerverein „Lebendiges Offenhausen“ inzwischen umgesetzt. Damit bildet der Verein eine Spitze im Dreieck mit Gemeinde und Bürgerenergiewerken, das sich für eine Lebenswerte und zukunftsfähige Kommune einsetzt.

Der Bürgerverein tut das seit fast drei Jahren. Überlegt wurde damals eine Stiftung, die sich aus einem Teil der Überschüsse der Bürgerenergiewerke speisen sollte. Doch es gab zu viele Hürden. Abschrecken ließen sich die Offenhausener davon aber nicht. Sie gründeten schlicht und einfach einen Verein, der durch eigene Maßnahmen, aber auch durch Zuwendungen in Form von Geld- und Sachspenden an Schul-, Sport- und Kultureinrichtungen, Einrichtungen der Jugend- und Seniorenarbeit sowie an hilfsbedürftige Personen, Vereine, Verbände und sonstige Einrichtungen in der Gemeinde Offenhausen fördert. Auf diese Weise sind die Bürgerenergiewerke dennoch im Boot, denn von dort fließen Spenden an den Bürgerverein.

Die wiederum haben zum Beispiel in der Solarlaterne am Mehrgenerationenplatz in Kucha eine schöne Verwendung gefunden. Bereits 2019 wurde eine solche Leuchte auf dem Weg zu Kneippbecken, Backhäusl und Spielgeräten installiert. „In den Bürgerversammlungen kam öfter der Wunsch nach einer weiteren Lampe auf



Frank Gutzeit, Gerd Müller, zweite Vorsitzende Daniela Christl und Martin Pirner freuen sich über die Solarlampe am Mehrgenerationenplatz in Kucha.

und auch viele Eltern hätten es schön gefunden, wenn direkt am Spielplatz mehr Licht vorhanden sei“, blickten Vorsitzende Frank Gutzeit und Projektleiter Gerd Müller zurück. Also überlegte sich der Bürgerverein, was er tun könne. „Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

„Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

„Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

„Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

„Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

„Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

„Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

„Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

„Nachdem der Ort im Gemeindegebiet liegt und die Lampe gemeinnützig ist, war unsere Satzung erfüllt“, erklärt Gutzeit. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ging der Bürgerverein eine Anschaffung an. Es sollte die gleiche Leuchte wie am Weg sein, dazu ein qualitativ hochwertiges und

Die Selbstversorger

Es ist das Vorzeigedorf in der Hersbrucker Schweiz – zumindest im Hinblick auf die erneuerbaren Energien: Offenhausen. Für Bau und Finanzierung der vier Windräder musste unter dem Dach der Bürgerenergie der Bürgerenergiewerke im Jahr 2011. Obwohl, eigentlich fiel der Startschuss schon früher, wie der Vorsitzende der Bürgerenergiewerke, Hans Hummer, verrät: „Wir hatten vorher viele Arbeitskreise seitens der Gemeinde.“

Zunächst lautete das Ziel: eine Genossenschaft gründen, um Windkraftanlagen zur Selbstversorgung der Gemeinde bauen zu können. „Wir wollten von Anfang an die regenerativen Energien und nachhaltige Innovationen fördern“, ergänzt Offenhausens Bürgermeister Martin Pirner.

Hinter diesem Vorhaben stehe seit Beginn eine große Mehrheit, sagt Hummer. „Die Menschen hatten verstanden, dass das einen großen finanziellen Vorteil für die Gemeinde be-

deutet – was sich bis heute bestätigt hat.“ Für Bau und Finanzierung der vier Windräder musste unter dem Dach der Bürgerenergie der Bürgerenergiewerke im Jahr 2011. Obwohl, eigentlich fiel der Startschuss schon früher, wie der Vorsitzende der Bürgerenergiewerke, Hans Hummer, verrät: „Wir hatten vorher viele Arbeitskreise seitens der Gemeinde.“

Zunächst lautete das Ziel: eine Genossenschaft gründen, um Windkraftanlagen zur Selbstversorgung der Gemeinde bauen zu können. „Wir wollten von Anfang an die regenerativen Energien und nachhaltige Innovationen fördern“, ergänzt Offenhausens Bürgermeister Martin Pirner.

Hinter diesem Vorhaben stehe seit Beginn eine große Mehrheit, sagt Hummer. „Die Menschen hatten verstanden, dass das einen großen finanziellen Vorteil für die Gemeinde be-

Schäfferei & Direktvermarktung Familie Rupp Schrotsdorf
Schrotsdorf 101 • Telefon 0 91 58 / 13 08

...noch regionaler geht nicht!

Einkaufen auf dem Bauernhof

ganzjährig zartes Lamm- und Schweinefleisch auf Bestellung!

Unser Würstdosen-Eierautomat steht wie immer für Sie bereit.

Zimmerei Bernd Rupprecht

- Holzbau
- Innenausbau
- Dachendeckungen
- Altbauanierung

Am Breitengarten 12
91238 Offenhausen
Tel. 09158/928484
www.zimmerei-rupprecht.com
eMail: info@zimmerei-rupprecht.com

GRABMALE BÖLCSFÖLDY

Ihr kompetenter Gestalter von Natursteinen und Grabdenkmälern in der Region.

Egensbach 306 • 91238 Offenhausen
Tel.: 09158 / 566
GrabmaleBoel@aol.com
www.grabmale-boelcsfoeldy.de

PC & Gut

Stets in Verbindung mit Familie und Freunden
eMail, Skype, WhatsApp – Sie sind dabei!

Ihre mobile Computerschule für Frauen, Senioren und mehr kommt zu Ihnen ins Haus!

Ob PC, Tablet oder Smartphone
Persönlich! Verständlich! Geduldig!
Doris Gutzeit
Tel. 0172 - 81 40 509

Gardinenfachgeschäft Dreyer

Breitenbrunn 31 Offenhausen
Termine nach telef. Vereinbarung:
Tel. 09158 / 9289361
Tel. 01577 / 9076367
info@gardinen-dreyer.de

SERIE 5D KEYLINE.

Einfach ökonomisch arbeiten.

- 4 Modelle von 65 bis 97 PS (48 bis 71 kW)
- 3-Zylinder FARMotion Motoren mit CommonRail
- Kompaktkühler mit Viscolüfter und PowerCore Luftfilter
- elektrisch zuschaltbarer Allradantrieb, 100 % Differenzialsperrle
- 4-Rad-Bremse
- 3-fach Zapfwelle
- große Komfortkabine

Überzeugen Sie sich bei uns oder unter deutz-fahr.com.

Raum Kfz + Landtechnik e.K.

Inh. Peter Stengel
91238 Offenhausen, Brandstr. 10
Tel. 09158/216, Fax 290
www.raum-offenhausen.de

DEUTZ FAHR

Gasthaus Grüner Baum Kucha

- Fränkische Küche
- Saisonale Gerichte
- Jeden Freitag Schlachthühner
- Busse Willkommen
- Montag und Dienstag Ruhetag
- Großer Spessesaal
- Gemütliches Nebenzimmer

Fränkisch genießen und feiern im schönen Hammerbachtal

Familie Niebler in Kucha, 91238 Offenhausen, Telefon 09158/230

schreinerei blos

Fenster • Türen Möbelbau

T 09158/1437 info@schreiner-blos.de Kucha 401
F 09158/637 www.schreiner-blos.de 91238 Offenhausen

WENING BAU

BAUEN FÜR S LEBEN

AKTUELLE ANGEBOTE UNTER WWW.WENING-BAU.DE
INFO@WENING-BAU.DE

WENING BAU GMBH • ESPANSTR. 26 • 91238 OFFENHAUSEN

Installation Telefon- und Netzwerktechnik
Antennen Blitzschutz Marmorheizungen

Elektrogeräte und Reparatur Wärmepumpen Alarmanlagen Klimatechnik

ELEKTROTHÄTER

Gewerbepark 15
91238 Offenhausen
Tel. 09158/928061
info@elektro-thaeter.de